Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 1 (1885)

Heft: 10

Rubrik: An unsere Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wird. Hierauf wird die Lösung mit soviel heißem Wasser verdünnt, bis die Lösung das spez. Gewicht 1,25 zeigt, das heißt mit anderen Worten, bis ein Glas, welches genau 100 Theile weiches Flußwasser faßt, 125 Gewichtstheile dieser Wasserglaslösung faßt. Hierauf werden $^7/_8$ feinst gestoßener mit etwas Wasser zu einem unfühlbaren Staube feingeriebener Schiefer nebst $^1/_4$ der Menge Kienruß (oder vegetabilische Kohle), welch letzterer mit verrieben wird, zugesetzt und sodann von dieser Masse mit der vorbereiteten Wasserglaslösung soviel angerieben, je nachdem ein dünnerer oder dickerer Ueberzug erzielt werden soll. Mit dieser Komposition werden dann die Eisentafeln beliebig gleichförmig bestrichen. Für Dachbedeckungen kann ebenso Schieferzink dargestellt werden; auch zu Ableitungsröhren läßt sich solcherweise Zinkmetall, resp. Zinkblech verwenden und vor der leichten Oxydation und Zerstörung schützen. Im letzteren Falle jedoch, zur Bekleidung von Zinkblech mit dieser Masse, darf blos reines Kaliwasserglas allein angewandt werden, da zu gedachtem Zwecke bei Gebrauch von Natronwasserglas der Ueberzug sich mit der Zeit abblättern würde. Papierschiefer oder Pappe wird durch Ueberstreichen mit obiger Masse dargestellt und eignet sich sehr gut zur Anfertigung von kleinen Tafeln für Notizbücher u. dgl. Um künstliche Schiefertafeln (elastische Rechentafeln) zum Schreiben mit dem Schieferstifte anzufertigen, versieht man dünne glatte Pappe auf beiden Seiten mit einem wiederholt aufgetragenen Anstrich obiger Komposition, oder von geschlämmtem Bimssteinzucker, Kienruß und Leinöl-Firniß. Diese letztere Mischung gewährt den Tafeln eine große Leichtigkeit, ziemliche Biegsamkeit und Elastizität. Wendet man zur Darstellung der Komposition aus feinst gemahlenen und verriebenem Schiefer mit Kienruß anstatt des Wasserglases Leinöl an, so kann solcher Art dargestellte Masse auch anderweitige Verwendung finden, wie z. B. als Isolation für elektrische Zwecke.

B. N., Vevey. Für Sattlermeister, welche an See-, Fluß- und Badeplätzen wohnen, könnte die Herstellung Benecke'scher Schwimm- und Rettungsjacken eine neue Verdienstquelle bilden. Es hat nämlich Professor Dr. Benecke in Königsberg eine Rettungsjacke für der Gefahr des Ertrinkens ausgesetzte Personen erfunden, welche außerordentliche Vorzüge von den bisher gebräuchlichen Korkgürteln, Korbwämsern 2c. besitzt. Ueber diesen neuen Rettungsapparat wird von amtlicher Seite folgendes mitgetheilt: Die Benecke'schen Rettungsjacken ähneln den Steppjacken, enthalten aber zwischen Ober- und Unterzeug zerkleinerte Korkkohle eingenäht. Sie werden dadurch leichter als Korbwämser, sind schmiegsam, hindern deßhalb nicht, wie diese, die Bewegung des Körpers und vertreten vollkommen einen Rock oder eine Unterjacke, indem sie, da das Oberzeug wasserdicht gemacht ist, gegen Spritzwasser und Wind, und infolge der schlechten Wärmeleitung der Korkkohle auch gegen Kälte schützen. Die Korkkohle ist weich, etwa dreimal leichter als roher Kork und hat die gute Eigenschaft viel langsamer Nässe aufzunehmen als dieser. Sie wirkt deßhalb viel kräftiger und dauernder mit ihrer Tragfähigkeit im Wasser als Kork, und es genügt ein sehr geringes Gewicht Korkkohle — schon 700/800 G. = $1^1/_2$ Pfd. — um einen starken, voll bekleideten und mit Wasserstiefeln versehenen Menschen mit Schultern und Kopf über Wasser zu halten.

P. T., Sion. Abonniren Sie den in Zürich erscheinenden „Gerichtssaal" und legen Sie Ihre Rechtsfrage der Redaktion desselben vor. Im Briefkasten jener Fachzeitung erhalten Sie sodann gratis die richtige, auf gründlichen Studien der einschlägigen Gesetze beruhende Antwort. Der „Gerichtssaal" erscheint jeden Samstag und kostet nur Fr. 1. 50 per Quartal. Er ist ein vortrefflicher Rathgeber in allen Rechtsfragen.

G. K., Solothurn. Verzinnte Drahtstifte werden unsers Wissens nicht auf Lager fabrizirt, sondern müssen extra angefertigt werden. Vielleicht kann Ihnen die Zinngießerei F. J. Wiedemann in Schaffhausen die Verzinnung besorgen; ein anderes schweizerisches Etablissement dieser Branche ist uns nicht bekannt; dagegen können wir Ihnen mittheilen, daß die Verzinnerei „Wolf Netter in Straßburg i. E." in der „Eisenzeitung" stetsfort verzinntes Bandeisen, verzinnte Eisenbleche und verzinnten Draht annoncirt und daher wohl auch Drahtstiften verzinnen wird.

H. Z., Basel. Was Brunoleïn sei? Wir lesen darüber im „Deutschen Bauunternehmer": „Nach all' den seither gemachten Versuchen, auf Holz einen gleichmäßig schönen Mattglanz zu erzielen, hat sich kein Fabrikat besser und vortheilhafter bewährt, als das von Franz Megerle in Friedberg in Hessen seit Jahren alleinig fabrizirte ächte Brunoleïn. Brunoleïn ist eine dünne braune Flüssigkeit, die mittelst Pinsel auf das zu mattirende Holz aufgetragen wird. Größere Flächen können auch eingerieben oder nach dem Auftragen, während der Anstrich im Trocknen ist, gebürstet werden. Um das Holz nicht nur zu mattiren, sondern auch gleichzeitig zu beizen, fabrizirt die oben benannte Fabrik Lasuren zur Imitirung aller Arten Hölzer. Für die Herren Bautechniker, Maler 2c. dürfte dieser Artikel wegen seinen vielen Vorzügen von Interesse sein und möchte demzufolge darauf hinweisen, daß Proben und Gebrauchsanweisungen dieses Brunoleïns von der Fabrik des Herrn Franz Megerle auf Wunsch gratis und franko versandt werden."

H. H., Andelfingen. 1. Schilfbretter sind Gypsplatten, welche im Innern von einer Menge Schilfrohr der Länge nach durchzogen sind. Wir werden in nächster Nummer über dieses neue Baumaterial und dessen Verwendung ausführlich berichten. 2. Laut Mittheilung der „Hechtapotheke" in St. Gallen kostet das Kilo Paraffin Prima Qualität Fr. 1.60 Rp. Für manche technische Zwecke genügt jedoch die bedeutend billigere zweite Qualität. Falls Sie „flüssiges" Paraffin meinen, finden Sie in Nr. 1 unseres Blattes, Seite 5 unten, eine Preisnotirung.

Fragen
zur Beantwortung von Sachkundigen.

5. Welche Mittel gibt es, um zwei Stücke Imperméable aneinander oder übereinander so zu vereinigen, daß weder Wärme noch Nässe die beiden Stücke von einander loslösen können? F. H.

Sprechsaal.

Für Polsterer. Die in Nr. 6 unseres Blattes abgebildete und beschriebene Zupfmaschine für Polstermaterial (von Dolder in Bremen) kann für die Schweiz zu ganz gleichem Preise bei Xav. Schuler, Maschinenhandlung in Brunnen (Schwyz), bezogen werden. Die Direktion.

An unsere Leser.

Mit nächster Nummer wird die „Illustrirte schweiz. Handwerkerzeitung" einen neuen, charakteristischen Kopf erhalten, um auch in dieser Beziehung den Ansprüchen, die man an ein solches Fachblatt stellen darf, vollauf gerecht zu werden. Die Zeichnung ist eine Arbeit des Herrn L. Mayer, Adjunkt des St. Gallischen Industrie- und Gewerbemuseums; der Schnitt wird im xylographischen Atelier der Firma Ullmer & Co. in Bern ausgeführt; das Ganze ist also schweizerisches Kunstprodukt.

Achtung!

12 sehr bewährte Rezepte für Präparate zum ***Verbessern des Stahls, Härten des Stahls*** (öfteres Härten ohne zu reissen), ***Stahl sehr hart und widerstandsfähig zu machen, Stahl zu erweichen, Eisen zu härten, Stahl, Eisen und Blech zu schweissen ohne Weissglühhitze.***

Ueber 100 Zeugnisse erster in- und ausländischer Firmen und Staatsbehörden über Erfolg.

3 Diplome.

Preis für alle Rezepte 10 Fr. (früher Fr. 100).
Für fertige Mittel Rabatt.

Karl Küpfer,
Mechaniker in Baden
5) (früher in Biel).

Anti-Oxyd,

k. k. österreich. patentirtes Rostschutzmittel.

Einziger Vertreter für die Schweiz: (6

Karl Küpfer,
Mechaniker in Baden.

Gesucht.

Ein tüchtiger **Schreiner,** auf Bau und Möbel bewandert, findet dauernde Beschäftigung bei 9

Theodor Schmid, Schreinermeister,
Niederwyl bei Wohlen (Aargau).